

- hätär** m. Hüter, Hirte; plur. *hätäre* s. *haltar*.
- hë-** s. *ha-*.
- héant, héantor** cher. Kärnt. *éantar* s. *H.* alemann. *ehnder*, cimbr. *entor*, mhd. *end*.
- heben** s. *hewan*. S. 108.
- hewen** n. der Topf. Mhd. *havan*.
- hewenle** n. plur. *hewenlain*. S. *häwenle*.
- Hefferl**, Name in Mitterdorf 1684. Später bald *Häferle* bald *Höfferle* in Mitterdorf, Alltaag, Riek, Warmberg 1750.
- hegel** m. Nacken. Cimbr. *högele* n. Hügel CWtb. 131. Dies ist wol = *högerle* aus mhd. *hoger* für *hofer* ahd. *hofar* gibbus Graff IV, 838. mhd. Wtb. I, 723.
- Hegler**, Name in Schalkendorf 1614. *Högler* Möscl 1867.
- heide hoide** f. Heidekorn, Buchweizen. Die Slovenen haben das Wort entlehnt: *ajda, jéda*. Die Slaven, die ihn von den Tataren (den Heiden) erhalten haben, wie die Deutschen, nennen ihn entsprechend *tatárka, pogánka, madj. pogányka*.
- heilic** heilig. Wird ausnahmsweise, wie in der Schriftsprache gesprochen, indem hier *hoitic* (weil mhd. *heilec*) zu erwarten wäre.
- hei- hoissen** heissen; auch *woissen* (= *feissen*): *pai dar Joppe woisset di walde gerle*.
- Heinzellnus** Curatus de Fara 1383.
- hellitze** f. Lahmheit. s. kärnt. *helze* Lex. 138.
- hengen** hängen. Nur transit. Vgl. Lex. 133.
- hengistle** n. das Hengstlein. Im Liede reitet der Held sein *hengistle* „*šo şättelt mir main hengistle!*“ „*Ar şetzoit sih auf şain hengistle.*“ Er faßt die Geliebte bei der Hand und „*polet sie auf şain hengistle.*“
- henkpöre** f. Himbeere. Es wechselt hier *t* mit *k* wie in *täken* s. d., denn die mhd. Form ist *daz hintber* d. i. Beere der Hinde (Hirschkuh), Waldbeere. Anzumerken ist auch das *E* für *I*, s. *E*.
- hent** sind. *Ih pin, du piş, ar işt; bir şaibn, ir şait, şeu hent*.
- her** n. auch *hör, ör* (kurzes *ö*) das Heer. *Ins her géan* Krieger werden. So in dem Liede unter *paukhe* s. d. daß die jungen *pueben in's ör müeßont géan*.
- Herbst**. *Herbst*, Name in Schalkendf., Gomutzen, Weissenst., Setsch, Ebsenthal, Schöflein, Pockstein 1700—1750, Möscl 1867.